

Besiedlung Grönlands

Fach Geschichte
Niveau mittel
Dauer 40 Minuten

Lernziele

Kompetenzbereich	Detaillierte Beschreibung
Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Gründe für Migration benennen und können erklären, wie sich die sozialen Strukturen in den Siedlungen der Wikinger herausgebildet haben.
Lernkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler können (historische) Quellen bewerten.

Überblick

Dauer	Thema	Aufgabe Schüler/innen	Aufgabe Lehrkraft	Material
10	Gründe für die Besiedlung Grönlands	Sortieren verschiedener Migrationsgründe entsprechend der angenommenen Relevanz für die Wikinger		Karten mit verschiedenen Gründen für Migration (Material C1)
10	Abgleich mit der Sage und der Interpretation	Lesen der Sage und ihrer Deutung und Darstellung der hier genannten Gründe	Erklären nicht verstandener Wörter	Kopien der Sage und der Interpretation (Material C2)
5	Diskussion über die unterschiedliche Darstellung der Gründe	Spekulation über die Gründe für die Unterschiede	Frage, warum dieselbe Person so unterschiedlich dargestellt wird. Herausarbeiten wichtiger Aspekte von Quellenqualität	
5	Aufzeigen der Wege nach Grönland	Ggf. suchen Schüler und Schülerinnen Wegemarken auf Google-Earth	Präsentation der Routen	Karte mit Routen (Präsentation), Geodaten zentraler Punkte der Route
10		Diskussion über Kriterien für geeignete Orte zum Siedeln, einen der angebotenen Höfe auswählen	Sammeln von Kriterien für Orte, die sich zum Siedeln eignen	Liste mit Standortkriterien, Karte mit den 6 Höfen (Präsentation C4), einige Computer mit Google Earth oder Karten mit Bildern der sechs Höfe (Material C3)

Detaillierter Ablauf

SCHRITT 1

Die Schüler und Schülerinnen werden in 2 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe soll über Gründe spekulieren, warum die Wikinger an einem unwirtlichen Ort wie Grönland siedelten. Dafür bekommen sie Karten mit den verschiedenen Gründen für Migration (Material C1) und sortieren diese entsprechend der Frage: Was sind die wahrscheinlichsten Gründe für die Migration von Island nach Grönland?

SCHRITT 2

Es gibt keine Gewissheit über die Gründe, warum die Wikinger auf Grönland gesiedelt haben. Die einzigen verfügbaren Quellen sind die Sagen. Eine Gruppe liest den Auszug aus der Saga über Erik den Roten und die andere Hälfte die Interpretation (Material C2). Fragen Sie nach, ob es Wörter gibt, die nicht verstanden werden und erklären Sie diese. Die Schüler und Schülerinnen verändern die Reihenfolge ihrer Karten. Danach präsentieren sie, welche Gründe in ihrem Text erwähnt werden.

SCHRITT 3

Die Texte beschäftigen sich mit derselben Person, stellen diese jedoch unterschiedlich dar. Diskutieren Sie mit den Schüler und Schülerinnen, wieso dies der Fall ist. Dazu empfehlen sich zwei Arbeitsschritte:

- Vergleicht die beiden Darstellungen von Eric dem Roten.
- Benennt mögliche Gründe für die unterschiedliche Darstellung.

Das Ergebnis sollte die folgenden drei Aspekte berücksichtigen:

- Wie viele geschichtliche Quellen reflektiert der Text die Perspektive der oberen Bevölkerungsschicht. Er beschreibt das Leben der Herrschenden, wohingegen die Art und Weise wie die gewöhnlichen Menschen die Zeit erlebt haben, nicht dokumentiert sind. Im Fall von Erik dem Roten dokumentiert die Sage die Sicht seiner Rivalen auf Island.
- Die Sage wurde von einer Person aus Island geschrieben. Aus der Perspektive eines Isländers waren die isländischen Gepflogenheiten die Norm und Grönland war ein weit entfernter und exotischer Ort. In Wirklichkeit waren die Bedingungen in den Siedlungen in Grönland nicht schlechter als an manchen Orten auf Island (z. B. Westfjord)
- Die Sage ist im Stile der mittelalterlichen Geschichtserzählung verfasst. Um das Publikum zu unterhalten, wurden die Geschichten von Rittern und Helden und ihren Abenteuern erzählt, während gewöhnliche Lebensgeschichten weit weniger unterhaltsam waren.

SCHRITT 4

Die Klasse sucht mit Google Earth typische Orte auf der Reise nach Grönland. Der Ausgangspunkt der Reise war für gewöhnlich Bergen. Der Zwischenstopp ist Sneffelsnes (64°43'18.13"N/22°19'47.32"W). Herjolfsnes (59°59'2.71"N/44°45'12.43"W) war ein wichtiger Orientierungspunkt und Sandhavn (59°59'51.80"N/44°47'34.60"W) die südlichste Siedlung auf Grönland. Zeigen Sie den Schüler und Schülerinnen danach die Karte der Wikinger Routen (Arbeitsblatt C4). Es ist möglich, wenn auch nicht notwendig, kurz zu diskutieren, welche Vorzüge das Segeln entlang der Küste gegenüber der direkten Überquerung des Ozeans hatte.

In den alten Texten werden beide Routen beschrieben:

- „Wer wünscht das Land zu erreichen, der soll Richtung Südwest und West um das Eis segeln, bis er an all den Orten vorbeigekommen ist wo Eis erblickt werden kann, und nähere sich dem Land von der Seite.“ (Kings Mirror)
- „Von Island aus segelnd, sollte man von Sneffelsnes aufbrechen, ein Dutzend Ruderschichten nordwestlich von Rockesness gelegen, und man segele einen Tag und eine Nacht südwestlich um das Eis bei Gunberneskeere zu umgehen.“ (Beschreibung Grönlands aus dem 14. Jh.)

SCHRITT 5

Fordern Sie die Schüler und Schülerinnen auf, Kriterien für die Auswahl eines Platzes zum Siedeln in Grönland zu benennen. Schreiben Sie alle genannten Aspekte auf und erläutern Sie dann die beschriebenen Schlüsselkriterien aus Präsentation C4.

Die Klasse wird unterteilt in sechs Gruppen. Alle Hofkarten werden im Klassenraum ausgehängt. Jede Gruppe muss die Karten nutzen um zu entscheiden, an welchem Ort sie siedeln würden. Da Messungen am Eiskern nahelegen, dass das heutige Klima in etwa das gleiche ist, wie das zu der Zeit als die Wikinger auf Grönland siedelten, können die Schüler und Schülerinnen auch Google Earth benutzen, um die Orte zu untersuchen.

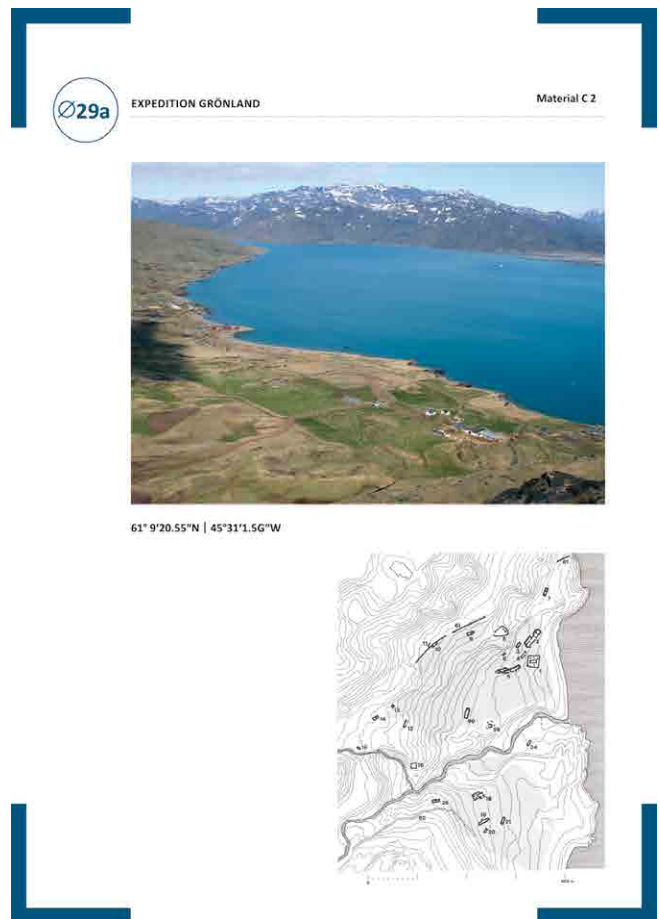


Abbildung: Material C3

Maps: Roussel, A. (1941) „Farms and Churches in the Medieval Norse Settlements of Greenland.“ Meddelelser om Grønland 89: 1-354.

FOTOS: CHRISTIAN KOCH MADSEN

Karten mit den Namenskürzeln und den Koordinaten der 6 Höfe:

Ø29a	61° 9'20.55"N 45°31'1.56"W
Ø71	60°50'50.58"N 45°22'7.72"W
Ø188	60°41'7.19"N 45°58'14.08"W
V16	64°25'46.87"N 49°51'4.74"W
V51	64°14'38.03"N 50°10'35.29"W
V53c	64°12'58.47"N 49°50'59.19"W

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie die Zuteilung der Höfe geschehen kann:

- Die Gruppen starten zu unterschiedlichen Zeiten, Höfe die bereits ausgewählt wurden können nicht erneut gewählt werden (sehr realistisch),
- Die Gruppen starten zur selben Zeit und die, die einen Hof als erstes auswählen, haben diesen für sich gesichert, allerdings ist es ihnen danach nicht erlaubt, den Hof zu wechseln,
- Die Gruppen können ihren Hof auswählen, unabhängig davon, ob dieser bereits von einer anderen Gruppe ausgewählt worden ist,
- Die Lehrkraft verteilt die Höfe an die Schülergruppen (z.B. könnten bessere Höfe den dominanten Schülern und Schülerinnen zugewiesen werden, da diese sich wahrscheinlich wie die Oberschicht der Wikinger verhalten werden).

Der ausgewählte Hof bildet für die Gruppen den Ausgangspunkt für die nächste Übung: Simulation (D)